

TERMINE

- **6. April, 9.30 Uhr**
Senioren-Arbeitskreisleitung
- **7. April, 15.00 Uhr**
Rentenberatung
- **15. April, 18.00 Uhr**
IG Metall Jugend Treffen
- **19. April, 16.30 Uhr**
Frauen-Arbeitskreis
- **21. April, 8.00 Uhr**
Ortsvorstandssitzung
- **21. April, 15.00 Uhr**
Rentenberatung
- **25. April, 11.00 Uhr**
Frühlingsfest der Senioren
- **29. April, 16.30 Uhr**
Info-Treff für Erwerbslose



FAKTEN

Krise und Arbeitsmarkt

- Im vergangenen Jahr ging das Bruttoinlandsprodukt um 5 % zurück. Der stärkste Einbruch seit 80 Jahren!
- Der Umsatz der Bielefelder Industrie ist im vergangenen Jahr regelrecht eingebrochen – so die Meldungen von Anfang Februar 2010.
- Die Arbeitslosenquote in der Stadt Bielefeld beträgt 11,4 Prozent (Februar 2010); im Kreis Gütersloh 6,0 Prozent.
- Von den 18398 Arbeitslosen in der Stadt Bielefeld werden nur 5102 (27,7 Prozent) von der Agentur für Arbeit betreut.

Impressum

IG Metall Bielefeld
Marktstraße 8
33602 Bielefeld
Telefon 0521-96438-0
Fax 0521-96438-40
E-Mail:
bielefeld@igmetall.de

Internet

► www.bielefeld.igmetall.de
Verantwortlich: Harry Domnik
Redaktion: Hans-Jürgen
Wentzlaff



Harry Domnik, Ute Herkströter und Pit Clausen (von links nach rechts)

Arbeitsplätze sichern

WIRTSCHAFTS- FÖRDERUNG

Was unternimmt die Stadt Bielefeld, um industrielle Beschäftigung zu sichern beziehungsweise neu zu schaffen?

Wirtschaftsförderung muss insbesondere in Krisenzeiten bedeuten, positive Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt zu erreichen, um weitere Arbeitslosigkeit zu vermeiden und Erwerbslosen neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Wirtschaftsförderung kann bedeuten, neue Unternehmen mit besonderen Maßnahmen in der Stadt anzusiedeln; zugleich müssen aber auch einheimische Unternehmen durch staatliche Maßnahmen unterstützt und gefördert werden, um Arbeitsplätze-Bestandspflege zu treiben.

Auf Einladung der IG Metall trafen sich Betriebsräte mit Oberbürgermeister Pit Clausen, um sich von ihm die Maßnahmen der Stadt Bielefeld, industrielle Beschäftigung zu sichern beziehungsweise neu zu schaffen, erläutern zu lassen und mit ihm über die Grenzen der Wirtschaftsförderung zu reden.

Chefsache: Clausen bekräftigte, dass industrielle Beschäftigung gesichert werden müsse, um die Wirtschaft als Motor der Stadt am laufen zu halten; diese Beschäftigungssicherung ist für Clausen »Chefsache« und Teil der Wirtschaftsförderung im allgemeinen.

Ein Großteil der Rahmenbedingungen kommunalen Handelns – so Clausen – sei bereits vorgegeben, hauptsächlich durch

bundespolitische Maßnahmen. In diesem Zusammenhang beklagte er sich über aktuelle Regierungspläne, die Gewerbesteuer zu streichen und durch eine Beteiligung der Kommunen an der Mehrwert- und Einkommenssteuer auszugleichen. Da die Gewerbesteuer-einnahmen in Bielefeld rund ein Viertel des kommunalen Haushalts ausmachten, würde durch eine komplette Streichung der Gewerbesteuer der finanzielle Handlungsspielraum der Städte weiter eingeschränkt.

Clausen: »Wer die Gewerbesteuer abschaffen will, der entlastet die Wirtschaft und belastet die Beschäftigten und Verbraucher. Das ist ein Skandal!« Mit der Landtagswahl am 9. Mai bestehe die Möglichkeit, die politischen Verhältnisse zu ändern, damit die derzeitige Finanzpolitik, die die Kommunen besonders unter Druck setzt, nicht mehr fortgesetzt wird. ■

Ausführlicher Bericht:

- www.bielefeld.igmetall.de
→ Aktuelles



FÜR BETRIEBSRÄTE

Sekt, Saft und Häppchen

- **21. April, 16.30 Uhr**
Betriebsräteempfang im Konferenzraum der IG Metall-Verwaltungsstelle: eine gute Gelegenheit, Betriebsräte aus anderen Betrieben und das Team der Verwaltungsstelle kennenzulernen.

BUS-KULTUR-TOUR



Ruhrfestspiele, 15. März

Auch in diesem Jahr bieten die Theaterbesucherorganisation Volksbühne Bielefeld und die IG Metall Bielefeld eine Fahrt zu den Ruhrfestspielen in Recklinghausen an: ■ Busabfahrt ab Bielefeld-Kesselbrink ist am Samstag, den 15. März 2010, um 13 Uhr. ■ Zustiegemöglichkeiten sind in Borgholzhausen, Werther, Donberg, Wellensiek, Brackwede, Sennebad und an der Autobahnauffahrt in Gütersloh. Nähere Auskünfte gibt es bei der Volksbühne, Telefon: 0521-605 85.

- Programm: Besuch einer Ausstellung über den Dichter Heinrich von Kleist in der Kunsthalle Recklinghausen, Pause auf dem »grünen Hügel« des Recklinghäuser Stadtgartens am Ruhrfestspielhaus, anschließend Besuch der Aufführung »Prinz Friedrich von Homburg« (Schauspiel von Heinrich von Kleist). ■ Kosten: 48 Euro. Der Teilnehmerbeitrag beinhaltet die Buskosten und die Eintrittspreise für den Museums- und Theaterbesuch. ■ Rückkehr in Bielefeld: gegen 23.30 Uhr. ■ Anmeldung bei der IG Metall: Telefon 0521-964 38-0 oder bei der Volksbühne per E-Mail: Volksbuehne-Bi@t-online.de